

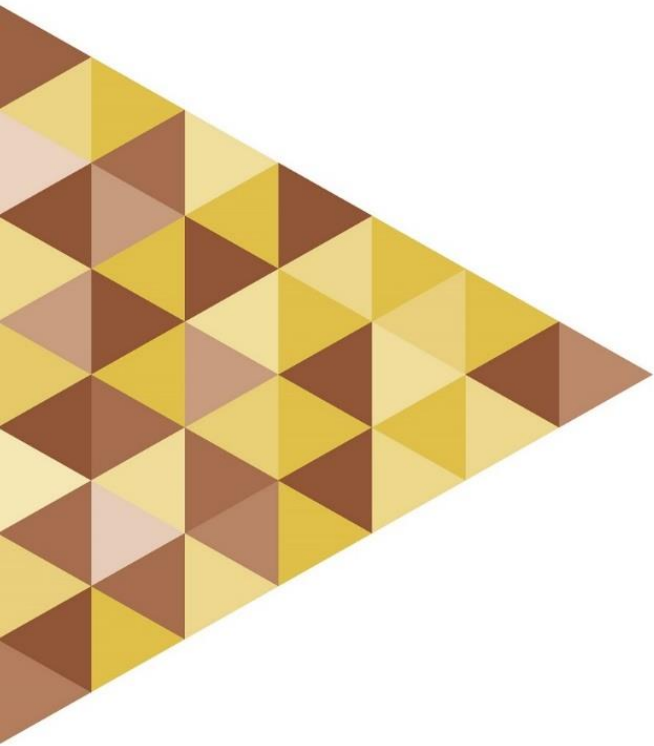
AKTUELL & LESENSWERT

Karin Langenkamp | Markus Linten

# **Aktuell & lesenswert:**

## **Neues aus dem VET Repository**

Ausgabe: 1/2021



Veröffentlichung: 29.3.2021

Versionsnummer: 1.0

Kontakt: [repository@bibb.de](mailto:repository@bibb.de)

Das **VET Repository** ist der zentrale Publikationsserver für Berufsbildungsliteratur und unter [www.vet-repository.info](http://www.vet-repository.info) kostenfrei recherchierbar. In ihm weist das Dokumentationsteam des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) systematisch die deutschsprachige Fachliteratur zu allen Aspekten der Berufsbildung, Berufspädagogik und Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 nach. Den Kernbestandteil bildet die bisherige Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB), die im Februar 2019 durch das Repository abgelöst wurde.

Neben reinen Literaturnachweisen finden Sie im VET Repository einen stetig wachsenden Bestand an Open Access verfügbaren Publikationen. Für den Zeitraum von 1988 bis heute sind knapp 64.000 Literaturnachweise im Repository nachgewiesen, wovon über 12.000 direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt sind. Es werden neben Monografien schwerpunktmäßig Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelbänden fachlich ausgewählt und mittels des Berufsbildungsthesaurus, Klassifikation und Abstracts inhaltlich erschlossen.

Der ca. drei Mal jährlich erscheinende Infodienst „**Aktuell & lesenswert: Neues aus dem VET Repository**“ informiert über ausgewählte Neuzugänge. Die Literaturnachweise sind nach Dokumentart (Monografien / Beiträge) geordnet.

Der inhaltliche Schwerpunkt des VET Repository liegt auf den folgenden **acht thematischen Hauptfeldern**:

- Duales System, Berufsbildungssystem
- Ausbildungsstellenmarkt und Beschäftigungssystem
- Berufs- und Qualifikationsforschung
- Sozialwissenschaftliche und ökonomische Grundlagen der Berufsbildung
- Gestaltung und Ordnung der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- betriebliches und schulisches Lernen
- Personengruppen in der beruflichen Bildung
- Internationale Berufsbildung, internationale Zusammenarbeit in der Berufsbildung.

**Herausgeber:**

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

[www.bibb.de](http://www.bibb.de)



Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer Creative Commons Lizenz (Lizenztyp: Namensnennung – keine kommerzielle Nutzung – keine Bearbeitung – 4.0 Deutschland).

**Veröffentlichung im Internet: 29.3.2021**

---

## Monografien, Online-Publikationen

### 2021

**Betriebliche Ausbildung in Deutschland : unbesetzte Ausbildungsplätze und vorzeitig gelöste Verträge erschweren Fachkräftesicherung** / Leber, Ute; Schwengler, Barbara. - Literaturangaben

In: IAB-Kurzbericht : aktuelle Analysen aus dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ; 2021,03. , 8 S.

<http://doku.iab.de/kurzber/2021/kb2021-03.pdf>

"Der deutsche Ausbildungsmarkt ist seit geraumer Zeit durch Passungsprobleme gekennzeichnet: Nicht wenige Jugendliche finden keine Lehrstelle und zugleich klagt eine beträchtliche Zahl an Betrieben über unbesetzte Ausbildungsplätze. Hinzu kommt, dass ein Teil der Ausbildungsverträge vorzeitig gelöst wird. Dies kann die Möglichkeiten der Betriebe, ihren Fachkräftebedarf längerfristig zu sichern, einschränken. Die Autorinnen untersuchen, wie viele und welche Betriebe mit diesen Schwierigkeiten konfrontiert sind und mit welchen Maßnahmen sie darauf reagieren. Die Analysen beziehen sich auf das Ausbildungsjahr 2018/2019 und beruhen auf einer Betriebsbefragung im Jahr 2019, also unmittelbar vor Beginn der Covid-19-Pandemie. Die beschriebenen Probleme bestehen aber unabhängig von der aktuellen Krise und werden auch nach deren Überwindung eine Herausforderung für die Betriebe bleiben." (Hrsg.; BIBB-Doku).

**Fachkräftemigrationsmonitor : Fachkräfteengpässe von Unternehmen in Deutschland, Trends zum Zuzug ausländischer Fachkräfte und die Situation ausländischer Erwerbstätiger am deutschen Arbeitsmarkt** / Mayer, Matthias; Clemens, Marius. – Bertelsmann Stiftung. - 38 S.

[https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Migration\\_fair\\_gestalten/IB\\_Fachkraeftemigrationsmonitor\\_2021.pdf](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Migration_fair_gestalten/IB_Fachkraeftemigrationsmonitor_2021.pdf)

Der Fachkräftemangel in der Bundesrepublik bleibt auch in Zeiten der Corona-Pandemie eine Herausforderung für die deutsche Wirtschaft. Das zeigt der aktuelle Fachkräftemigrationsmonitor, der eine Umfrage bei Entscheider:innen in Unternehmen umfasst. Demnach rechnen 54 Prozent der Unternehmen mit Fachkräfteengpässen im Jahr 2021. Im vergangenen Jahr gaben 55 Prozent der Unternehmen an, über weniger Fachkräfte als benötigt zu verfügen. Am stärksten war der Bedarf an Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung (37 Prozent), gefolgt von Akademiker:innen (27 Prozent). Die Situation stellt sich je nach Betriebsgröße, Berufsfeld und Region unterschiedlich dar. Um dem Mangel an Fachkräften entgegenzuwirken, setzen die befragten Unternehmen in erster Linie darauf, neue Mitarbeiter:innen auszubilden sowie das vorhandene Personal durch Weiterbildung und bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf im eigenen Betrieb zu

halten. Nur 17 Prozent gaben dagegen an, Fachkräfte aus dem Ausland zu rekrutieren. Dabei werben sie vor allem Personal aus der EU sowie anderen europäischen Ländern an, gefolgt von Asien und dem Mittleren Osten. Sehr wenig Erfahrung gibt es mit Fachkräften aus Afrika. Als größte Hürden bei der Anwerbung aus dem Ausland nennen die Unternehmen sprachliche Verständigungsprobleme sowie die Schwierigkeit, die im Herkunftsland erworbenen Qualifikationen richtig einzuschätzen. Rechtliche Hürden sowie Corona-bedingte Einreisebeschränkungen spielen hingegen nur eine untergeordnete Rolle. (Textauszug; BIBB-Doku).

**Schlüsselthemen der beruflichen Bildung in Deutschland : ein historischer Überblick zu wichtigen Debatten und zentralen Forschungsfeldern** / Büchter, Karin; Frank, Irmgard; Krekel, Elisabeth M.; Walden, Günter. - Bundesinstitut für Berufsbildung. - 403 S.

In: Berichte zur beruflichen Bildung

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/16622>

"Mit dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) von 1969 wurden die bis dahin geltenden Regelungen für die außerschulische berufliche Bildung in der Bundesrepublik Deutschland vereinheitlicht und eine neue rechtliche Grundlage war gelegt. In diesem Sammelband sind Schlüsselthemen der beruflichen Bildung aufgenommen, die für die Berufsbildungspolitik und -forschung in der Vergangenheit wichtig waren und die bis heute noch eine besonders hohe Relevanz haben. Die Beiträge stellen die Bedeutung des Themas für die berufliche Bildung bzw. den berufsbildungspolitischen Diskurs im Zeitablauf heraus und skizzieren die wesentlichen Beiträge der Forschung zur Unterstützung der Berufsbildungspolitik, historische berufsbildungspolitische Debatten werden erläutert und bedeutende Forschungsergebnisse aufgezeigt. Dabei wird die aktuelle Situation der genannten Schlüsselthemen in den Mittelpunkt gerückt." (Autorenreferat, BIBB-Doku).

**2020**

**Betriebliche Weiterbildung in Zeiten der Digitalisierung : Ergebnisse der Telefonbefragung der fünften CVTS-Zusatzerhebung** / Schönfeld, Gudrun; Schürger, Barbara. - Barbara Budrich. -60 S.

In: Fachbeiträge im Internet.

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/16619>

Das Bundesinstitut für Berufsbildung untersuchte in der Zusatzerhebung zur fünften europäischen Erhebung über die betriebliche Weiterbildung in Unternehmen mögliche Auswirkungen der zunehmenden Vernetzung und Digitalisierung auf das Lernen in Unternehmen. Die telefonische Befragung der weiterbildenden Unternehmen zeigt, dass viele Unternehmen auf die Herausforderungen mit einem stärkeren Lernen am Arbeitsplatz reagieren, ohne auf Weiterbildungsaktivitäten außerhalb des Arbeitsprozesses, z. B. in Form von Kursen und Seminaren, zu verzichten. Weitere Schwerpunkte der Erhebung waren

Veränderungen bei den benötigten Kompetenzen, die Bedeutung verschiedener Medien für das Lernen und die öffentliche Weiterbildungsförderung in Unternehmen. (BIBB-Doku).

**Bildung in Deutschland 2020 : ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Wirkungen und Erträgen von Bildung** / Autorengruppe Bildungsberichterstattung [Hrsg.]. - wbv Media GmbH & Co. KG. 338 S.

[https://www.bildungsbericht.de/static\\_pdfs/bildungsbericht-2020.pdf](https://www.bildungsbericht.de/static_pdfs/bildungsbericht-2020.pdf)

In der 8. Ausgabe präsentiert der indikatorenbasierte Bericht Daten und Analysen zum deutschen Bildungssystem für Bildungspolitik, Bildungsplanung und Öffentlichkeit. Schwerpunktthema der Langzeitsystemstudie ist Bildung in einer digitalisierten Welt. Die Bestandsaufnahme zum deutschen Bildungswesen betrachtet Bildungsvoraussetzungen, Bildungswege und Bildungsergebnisse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auf der Grundlage von Daten der Bildungsinstitutionen, der Bildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer sowie weiteren Kontextinformationen von Bildung. Der Bericht bietet einen Gesamtblick auf alle Bildungsbereiche, von der frühen Bildung im Kleinkindalter bis zur Weiterbildung im Erwachsenenalter. Er liefert damit Informationen zu Trends im Bildungswesen für Bildungspolitik, Bildungsverwaltung und -praxis ebenso wie für Wissenschaft und Öffentlichkeit. Der Bericht wurde unter Federführung des DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation von einer Gruppe erstellt, deren Mitglieder unterschiedliche wissenschaftliche Einrichtungen und statistische Ämter vertreten. Die 'Berufliche Ausbildung' wird als Kapitel E auf den Seiten 151-176 mit folgenden Unterkapiteln thematisiert: Ausbildungsanfänge - Strukturentwicklung in der beruflichen Bildung; Angebot und Nachfrage in der dualen Ausbildung; Neuzugänge in die berufliche Ausbildung nach sozialstrukturellen Merkmalen; Übergangsprozesse in die berufliche Ausbildung; Abschlüsse und Verbleib nach der beruflichen Ausbildung. (Verlag, BIBB-Doku).

**Digitale Medien in Betrieben - heute und morgen : eine Folgeuntersuchung** / Gensicke, Miriam; Bechmann, Sebastian; Kohl, Matthias; Schley, Thomas; Garcia-Wülfing, Isabel; Härtel, Michael. - Bundesinstitut für Berufsbildung. 185 S.

In: Wissenschaftliche Diskussionspapiere ; 220.

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/16751>

"Der digitale Transformationsprozess in der Arbeits- und Berufswelt ist in vollem Gange und wirkt sich ebenso auf die Berufsbildung aus. Wie schnell verändert sich der Einsatz digitaler Medien im Betriebsalltag sowie in der Aus- und Weiterbildung in den einzelnen Branchen und unterschiedlichen Betriebsgrößen, wo liegen die Herausforderungen und welchen Handlungs- und Modernisierungsbedarf gibt es vier Jahre nach der ersten Untersuchung? Die zweite repräsentative Betriebsbefragung gibt Aufschluss über die derzeitige Nutzung

und Einbindung digitaler Medien in den betrieblichen Arbeitsprozessen sowie in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Ergänzt wird die Studie durch eine qualitative Befragung, in der analysiert wird, welche Maßnahmen Betriebe in der technologischen Infrastruktur und in der Organisationsentwicklung ergriffen haben oder derzeit umsetzen. Die Studie wurde vom Bundesinstitut für Berufsbildung im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zusammen mit Kantar und dem Forschungsinstitut Betriebliche Bildung durchgeführt." (Hrsg., BIBB-Doku).

**Digitalisierung am Übergang Schule Beruf : Ansätze und Perspektiven in Arbeitsdomänen und beruflicher Förderung** / Heisler, Dietmar; Meier, Jörg. - wbv Media GmbH & Co. KG. 232 S.

In: Berufsbildung, Arbeit und Innovation ; 56.

[https://www.wbv.de/download/shop/download/0/\\_/0/0/listview/file/-direct%406004725w/area/openaccess.html?cHash=ec3f2834f0f9f8afceed37d1bb28f9fd](https://www.wbv.de/download/shop/download/0/_/0/0/listview/file/-direct%406004725w/area/openaccess.html?cHash=ec3f2834f0f9f8afceed37d1bb28f9fd)

"Berufliche Förderung in Zeiten von Digitalisierung und Berufsbildung 4.0 war ein Schwerpunktthema der Hochschultage Berufliche Bildung 2019 in Siegen. Die Beiträge des Sammelbandes geben einen Überblick über die diskutierten Konzepte und Handlungsansätze. Der erste Teil befasst sich mit Fragen zum digitalen Kompetenzerwerb in verschiedenen Arbeitsdomänen, von den Auswirkungen der Digitalisierung auf industrieller Arbeit und Landwirtschaft bis zur Entwicklung von Medienkompetenz als Aufgabe der Berufsbildung. Im zweiten Teil stehen Fragen zur beruflichen Förderung in Zeiten der Digitalisierung im Mittelpunkt. Themen sind u.a. Lernortkooperationen, digitale Transformation in der Ausbildungsvorbereitung an Berufskollegs sowie Benachteiligtenförderung in digitalen Kontexten. Der Band richtet sich an Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sowie Akteure und Akteurinnen in der beruflichen Bildung, im Übergangssystem, in der beruflichen Förderung und an Berufsschulen." (Verlag, BIBB-Doku).

**Elternarbeit in der Berufsorientierung : praktische Hinweise aus der NRW-Landesinitiative "Kein Abschluss ohne Anschluss"** / Berger, Maximiliane; Krajewski, Christin; Schipp, Ulrich. - Literaturangaben, 8 S.

<https://www.ueberaus.de/wvs/elternarbeit-in-der-berufsorientierung.php>

"Eltern spielen eine überaus wichtige Rolle bei der Berufswahl ihrer Kinder: Studien belegen nicht nur, dass sie ihre wichtigsten Ratgeber sind. Sie beeinflussen die Jugendlichen auch durch ihre Erwartungshaltungen und ihr positives oder negatives Vorbild als Berufstätige. Daran gemessen, findet die Elternarbeit bei den Akteuren im Übergang Schule - Beruf noch immer zu wenig Beachtung. Zur systematischen Einbindung von Eltern gibt dieser Gastbeitrag Hinweise und Anregungen, die der praktischen Arbeit in der NRW-Landesinitiative "Kein Abschluss ohne Anschluss" entnommen sind." (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**Gelingende Übergänge in den Beruf : Evaluation eines modularen Schulprojekts im Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung /** Stein, Roland; Kranert, Hans-Walter. - wbv Media GmbH & Co. KG. 187 S.

In: Teilhabe an Beruf und Arbeit ; 1.

[https://www.wbv.de/download/shop/download/0/\\_/0/0/listview/file/-direct%406004806w/area/openaccess.html?cHash=6d6eb9d12c22064ccc28fcbc5ac6cbed](https://www.wbv.de/download/shop/download/0/_/0/0/listview/file/-direct%406004806w/area/openaccess.html?cHash=6d6eb9d12c22064ccc28fcbc5ac6cbed)

"Für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf emotionale und soziale Entwicklung stellen sich an der Transition Schule - Beruf zahlreiche Herausforderungen, die sie oftmals nur unzureichend bewältigen können. Hierbei wirken Einflussfaktoren unterschiedlicher Lebens- und Entwicklungsbereiche ineinander und bilden hochkomplexe Risikostrukturen für potenziell misslingende Übergänge. Die erste Schwelle ist jedoch die zentrale Weichenstellung für die Teilhabe am Erwerbsleben; darüber hinaus erfüllt die berufliche Integration auch wichtige psychohygienische Funktionen. Die Vorbereitung und Begleitung des Übergangs sind folglich als zentrales schulisches Aufgabenfeld zu sehen. Das Projekt "Gelingende Übergänge in das Leben und in den Beruf" setzt hier an. Es wurde an der Hermann-Hesse-Schule, einer Förderschule des Kreises Gütersloh entwickelt und wird dort seit dem Jahr 2016 umgesetzt. Eingebunden sind hierbei insbesondere der Kreis Gütersloh sowie die Reinhard-Mohn-Stiftung, welche das Projekt in der inhaltlichen Entwicklung und durch finanzielle Förderung unterstützt. Im Projekt selbst werden verschiedene Bausteine wie Elemente schulischer Berufsorientierung, Mentoringkonzepte und auch ein Case-Management eingesetzt. Verschiedene Gremien tragen zur Abstimmung unter den Projektpartnern bei. Zum Ende der ersten Projektphase wurde der Lehrstuhl Pädagogik bei Verhaltensstörungen der Julius-Maximilians-Universität Würzburg durch die Reinhard Mohn-Stiftung mit einer wissenschaftlichen Evaluation beauftragt. Diese wurde auf Basis vier zentraler Forschungsfragen in einem Mixed-Method-Design umgesetzt. Der vorliegende Band enthält eine Darstellung des Projektes, verbunden mit einer Einordnung in den Forschungsstand. Methodik, Vorgehen sowie Ergebnisse der Projektevaluation werden ausführlich dargestellt und diskutiert; ergänzende Weiterentwicklungsimpulse werden abschließend aufgezeigt." (Verlag ; BIBB-Doku).

**Historische Berufsbildungsforschung : Perspektiven auf Wissenschaftsgenese und -dynamik /** Kaiser, Franz; Götzl, Mathias. - Eusl. 399 S.

"Jeder Wissenschaftsdisziplin hilft ein Bewusstsein ihrer Geschichte und die Kenntnis ihrer Vielfalt, Paradigmen und Entwicklungsmöglichkeiten. Darauf basierend können Forschende ihr spezifisches Potential, Wissen und Handlungsrepertoire entfalten. Dabei ist Geschichtsschreibung und historische Berufsbildungsforschung immer zugleich selbst gefangen in ihrer je eigenen Zeit, beschränkt durch die Perspektiven der Personen, die sich an dem Rückblick beteiligen. Das macht Geschichte auch immer zur Geschichte der Herrschenden, die eine spezifische Perspektive und die mit ihr verbundene Forschung schreibend tradieren. Deshalb ist Vielfalt für die historische Berufsbildungsforschung so wertvoll, weil sie sich gegen verengte, eindimensionale Retrospektive stellt, gewissermaßen



in die Ritzen und Fugen der Zeit schauen lässt. Basierend auf einer Tagung der Herausgeber im September 2019 zu 'Retrospektiven, Perspektiven & Synergien einer Historischen Berufsbildungs- und Wissenschaftsforschung' an der Universität Rostock, entfaltet sich die Bandbreite der historischen Berufsbildungsforschung. Der Band vereint paradigmatische, mal stärker biografischen Zugänge sowie systemisch-gesellschaftspolitische und schließlich Analysen zur Genese der Wissenschaftsdisziplin. In den Beiträgen wird dem Einfluss von Einzelpersonlichkeiten und Forschungsparadigmen ebenso wie dem von Bildungssystemen am Beispiel der DDR, Skandinaviens und der bundesdeutschen Bildungspolitik nachgegangen. Vereint sind sowohl Beiträge zur Entstehung der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, zur Rekonstruktion der Benachteiligtenförderung, Soziökonomie, Pflegedidaktik und Frauenforschung als auch Analysen berufsspezifischer Betrachtungen am Beispiel des Druckgewerbes, der Offiziere und der Ausbilder\*innen. Die Rostocker Berufspädagogik möchte neugierig machen auf forschende Entdeckung der Geschichten in der Geschichte eines politisch-pädagogischen Gestaltungsfeldes zwischen Wirtschafts- und Bildungssystem." (Verlag, BIBB-Doku).

**Implementationsanalyse des Modellprojekts zur Förderung geringqualifizierter Jugendlicher und Erwachsener - Abschlussbericht / Bauer, Frank; Fuchs, Philipp; Gellermann, Jan F. C.. - Literaturangaben**

In: IAB-Forschungsbericht : aktuelle Ergebnisse aus der Projektarbeit des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ; 2020;17. , 172 S.

<http://doku.iab.de/forschungsbericht/2020/fb1720.pdf>

"Der Forschungsbericht umfasst die Ergebnisse der Implementationsanalyse des 'Modellprojekts zur Förderung geringqualifizierter Jugendlicher und Erwachsener' in Nordrhein-Westfalen, die vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales und der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen der Bundesagentur für Arbeit initiiert und im Zeitraum von Dezember 2016 bis November 2020 dezentral an neun Standorten umgesetzt wurden. Das Programm richtete sich an Personen zwischen 21 und 45 Jahren mit Schulabschluss. Es vermittelt eine zertifizierte Berufsausbildung. Der Prozess der Qualifizierung erfolgt bei Bildungsträgern, ist modular aufgebaut und je nach Ausbildungsberuf und Qualifikationsniveau in 4 bis 8 Teilqualifizierungsmodule aufgliedert, die je 2 bis 6 Monate dauern und durch Prüfungen vor den regionalen Industrie- und Handelskammern zertifiziert und abgeschlossen werden. Darüber hinaus werden die Teilnehmenden während des Projektverlaufs durch sogenannte Qualifizierungscoaches der beteiligten Jobcenter begleitet und erhalten für jedes erfolgreich absolvierte Modul sowie nach bestandener Abschlussprüfung eine Prämie von 400 bzw. 1500 Euro. Die Studie ist rekonstruktiv ausgerichtet und basiert auf der Auswertung von zentralen Programmdokumenten sowie Wiederholungsinterviews mit ausgewählten Teilnehmenden und den Coaches aller Standorte. Sie enthält eine detaillierte Rekonstruktion der Programmstruktur, der Umsetzungsvarianzen zentraler Programmelemente, eine Typologie der Teilnehmenden und schließlich spezifische Handlungsempfehlungen." (Autorenreferat; BIBB-Doku).



**Instrumente zur Kompetenzerfassung in der beruflichen Bildung im europäischen Ausland : eine systematische Überblicksstudie** / Velten, Stefanie; Schratz, Rafael. - Bundesinstitut für Berufsbildung. 74 S.

In: Wissenschaftliche Diskussionspapiere ; 222.

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/16971>

"Die Fokussierung auf Kompetenzen als Ergebnis von Bildungsprozessen führt zu einer steigenden Zahl (inter-)nationaler Forschungsbefunde in diesem Bereich. Mittels einer systematischen Literaturanalyse identifiziert diese Überblicksstudie Methoden der Kompetenzmessung bei Auszubildenden in der beruflichen Bildung im europäischen Ausland. Der Analyse liegen 36 Studien zugrunde. Die Ergebnisse zeigen u.a., dass die Studien häufig aus den Niederlanden, der Türkei und der Schweiz stammen. Zumeist werden fachliche Kompetenzen, gefolgt von überfachlichen und allgemeinen Kompetenzen betrachtet. Für die Kompetenzmessung kommen häufig papierbasierte Multiple-Choice-Tests, Fragebögen zur Selbsteinschätzung sowie Fremdeinschätzungen zum Einsatz. Die Informationen zu den Gütekriterien sind allerdings oft unzureichend, um die Brauchbarkeit der entwickelten Instrumente bewerten zu können." (BIBB-Doku).

**Das Klagegedicht vom schlechten Bewerber : historische Wurzeln und aktuelle Bezüge der Diskussion um mangelnde Ausbildungsreife in Deutschland und England im Vergleich** / Zenner-Höffkes, Lea J. B.. Springer VS. 368 S.

In: Internationale Berufsbildungsforschung. , XXI.

"Das Buch liefert in internationaler wie historischer Perspektive empirische Befunde für die Beantwortung der Frage, ob Ausbildungsreife ein interessenpolitisch genutztes Konstrukt darstellt und ob ein Zusammenhang der genutzten Narrative mit der Lage auf dem Ausbildungsstellenmarkt besteht. Während die Frage für den deutschen Kontext bejaht werden kann, wird sie für den englischen Kontext verneint. Die Ergebnisse zeigen somit eine hohe Abhängigkeit der nationalen Diskurse von den länderspezifischen Rahmenbedingungen." (Verlag, BIBB-Doku).

**Kompetenzanforderungen für Nachhaltigkeit in der beruflichen Bildung im Kontext der Digitalisierung : Abschlussbericht des Vorhabens 7.8.178; Laufzeit III/18 bis II/20** / Biebeler, Hendrik; Kupka, Kerstin; Bretschneider, Markus; Görmar, Gunda; Telieps, Johanna. - Bundesinstitut für Berufsbildung. 82 S.

[https://www.bibb.de/tools/dapro/data/documents/pdf/eb\\_78178.pdf](https://www.bibb.de/tools/dapro/data/documents/pdf/eb_78178.pdf)

"Literaturreviews und betriebliche Fallstudien in unterschiedlichen Berufsfeldern zeigen: Es gibt eine Reihe von Kompetenzen aus den vier Kompetenzbereichen des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen, die Fachkräfte heute und in der Zukunft

benötigen, um sowohl mit Herausforderungen der Nachhaltigkeit als auch der Digitalisierung Schritt halten und hierbei eine aktive Rolle spielen zu können. Einerseits sind dies Schlüsselkompetenzen; andererseits finden die Kompetenzen in einzelnen Anwendungsbereichen berufsspezifische Entsprechungen. Hierzu bedarf es einer berufsspezifischen Operationalisierung des hier vorgelegten Orientierungsrahmens - in der Berufsbildungspraxis wie auch in Neuordnungsverfahren. Die Entwicklung des Orientierungsrahmens wurde von Akteurinnen und Akteuren aus der Berufsbildung begleitet und im Hinblick auf dessen Verwendbarkeit validiert. Ausgehend von einer Problemdarstellung werden zunächst die Projektziele und die Forschungsfragen dargestellt, ehe eine Beschreibung der methodischen Vorgehensweise folgt. Anschließend steht zunächst das Verständnis der Konstrukte Nachhaltigkeit und Digitalisierung im Vordergrund. Hieran schließen sich die Ergebnisse des Literaturreviews zu Kompetenzanforderungen für Nachhaltigkeit im Kontext von Digitalisierung im Allgemeinen sowie für das Berufsfeld der Pflege im Besonderen an. Für diesen Bereich wird der Blick zudem auf ethische Aspekte der Digitalisierung gerichtet. Die auf Basis betrieblicher Fallstudien gewonnenen Erkenntnisse zu den Kompetenzanforderungen in den Berufsfeldern Ernährung, Textil, Logistik und Tourismus werden im Folgenden thematisiert. Hieran schließen sich die Ergebnisse mehrerer Workshops mit Akteurinnen und Akteuren der Berufsbildung zur Validierung eines ersten Entwurfs des Orientierungsrahmens an. Auf dieser Grundlage wird schließlich der Orientierungsrahmen zu Kompetenzanforderungen für Nachhaltigkeit im Kontext von Digitalisierung entfaltet und im Anschluss an ein Fazit Handlungsempfehlungen für die Ordnungsarbeit und die Bildungspraxis formuliert. Informationen zur Zielerreichung sowie Ausblick und Transfer runden den Bericht ab." (Textauszug; BIBB-Doku).

**Mobile Bewerbungen: Welche Betriebe sind auf dem Weg? : Ergebnisse einer Befragung mit dem Referenz-Betriebs-System / Ebbinghaus, Margit. - Bundesinstitut für Berufsbildung. 22 S.**

In: Fachbeiträge im Internet.

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/16844>

"Die Gestaltung des Bewerbungsprozesses ist für die Besetzung offener Stellen von zunehmender Bedeutung. Das schließt die Wege, auf denen Bewerbungen eingereicht werden können, mit ein. Mobile Bewerbungen sind hierbei ein vergleichsweise junges Format, das dem Trend Rechnung trägt, mehr und mehr Dinge des Lebens über das Smartphone oder Tablet zu erledigen. In der vorliegenden Veröffentlichung wird auf Basis einer mit dem Referenz-Betriebs-System des Bundesinstituts für Berufsbildung durchgeführten Befragung untersucht, wie weit mobile Bewerbungen in der betrieblichen Praxis verankert sind und welche Faktoren Einfluss darauf haben, dass Betriebe sich diesem Format zuwenden. Es zeigt sich, dass mobile Bewerbungen für viele Betriebe noch Neuland sind, dass aber die Erwartung, mit diesem Format mehr und jüngere Bewerber/-innen gewinnen zu können, die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass sich Betriebe mobilen Bewerbungen zuwenden." (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**National qualifications frameworks developments in Europe 2019 : Qualifications frameworks: transparency and added value for end users** / European Centre for the Development of Vocational Training. - Publications Office of the European Union. 147 S.  
[https://www.cedefop.europa.eu/files/4190\\_en.pdf](https://www.cedefop.europa.eu/files/4190_en.pdf)

"This booklet comes at a time when Europe is devising its plans for recovery from the economic and social crisis induced by the Covid-19 pandemic. The subsequent faster shift to the digital and green economy, and the need for many people to find new jobs in different sectors, will require large-scale upskilling and reskilling initiatives. Recent experience in working and learning remotely may encourage more citizens to look for opportunities beyond regional or national borders. With the widely accepted European and national qualifications frameworks for lifelong learning (EQF and NQFs), we have powerful tools that make it easier for people to 'carry their skills and credentials' with them to different contexts. [...] This booklet on the latest national qualifications frameworks developments, aims to summarise and illustrate the state of play of the 43 frameworks created to date in the EU, EFTA, candidate and potential countries and the UK." (editor; BIBB-Doku).

**Rolle der Forschung in internationalen Berufsbildungsprojekten** / DLR Projektträger Europäische und internationale Zusammenarbeit. Arbeitsgruppe "Internationalisierung der Berufsbildung. 91 S.  
In: Berufsbildung international.  
[https://www.berufsbildung-international.de/files/ibb\\_publication\\_wissenschaft\\_final.pdf](https://www.berufsbildung-international.de/files/ibb_publication_wissenschaft_final.pdf)

"Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) engagiert sich im Rahmen verschiedener Förderinitiativen in der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit. Dabei ist es ein wichtiges Anliegen, einen wechselseitigen Wissens- und Erfahrungstransfer zwischen Forschung, Praxis und Politik zu initiieren. Wie gelingt es beispielsweise, die Rekonstruktion methodisch-didaktischer und betriebswirtschaftlicher Modelle im Ausland und auf neuen Märkten noch besser mit Forschung zu verknüpfen? Was sind "typische Rollen", die Studienpartner in den Projekten einnehmen? Welche Herausforderungen gibt es in der Zusammenarbeit von "WissenschaftlerInnen und PraktikerInnen" mit unterschiedlichen Interessen in Bezug auf die Projektergebnisse? Was sind Voraussetzungen und theoriegeleitete Handlungsmodelle, um Forschungsprojekte erfolgreich umsetzen zu können? Wie lässt sich forschungsbasierte Evidenz zur Erschließung von ausländischen Bildungsmärkten und zur nachhaltigen Geschäftsmodellentwicklung nutzen? Diesen und weiteren Fragen nähern sich die Beiträge in dieser Publikation an." (Hrsg.; BIBB-Doku).

**Schule als kooperativer Akteur der Berufsorientierung : eine qualitative Untersuchung an allgemeinbildenden Schulen** / Bigos, Michael. - Springer Gabler. 414 S.  
In: Economics education and human resource management.

"In der vorliegenden Studie untersucht Michael Bigos wie allgemeinbildende Schulen Maßnahmen zur Berufsorientierung umsetzen und welche Ziele und Einflüsse diese 'schulische Berufsorientierung' maßgeblich charakterisieren. Schulen kooperieren in diesem Feld oft mit externen Partnern (z.B. aus Staat, Wirtschaft und Gesellschaft) um berufswahlbezogene Information, Erprobungsräume oder Reflexionsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler anzubieten. Die den Kooperationen zugrundeliegenden Handlungsmuster werden an Schulen in Rheinland-Pfalz qualitativ untersucht und mit Hilfe der Grounded Theory analysiert. Als Ergebnis stellt der Autor ein Modell zu Schulkooperationen in der Berufsorientierung auf, das die Ursachen, Kontexte, Kooperationsstrategien und Konsequenzen kooperativer Berufsorientierung aus schulischer Perspektive systematisiert. Die Ausrichtung der kooperativen Angebote wird dabei maßgeblich durch die Institution Schule geformt, da sie als sozialräumlicher Fokus für die Ansprache von Jugendlichen Einfluss auf die übergreifende Gestaltung nehmen kann." (Verlag, BIBB-Doku).

**Strukturdaten Distance Learning/Distance Education 2020** / Fogolin, Angela.

Bundesinstitut für Berufsbildung. 53 S.

In: Fachbeiträge im Internet.

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/16923>

Angesichts rasanter technologischer Entwicklungen und einer umfassenden Digitalisierung von Gesellschaft und Arbeitswelt gewinnt lebensbegleitendes Lernen zunehmend an Bedeutung. Nicht akademische und hochschulische Bildungsangebote in Form von Distance Learning / Distance Education bieten dabei ein etabliertes didaktisches Format, um (Weiter-)Bildung mit Erwerbstätigkeit, familiären Verpflichtungen oder aber auch Einschränkungen in der Mobilität vereinbaren zu können. Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) erhebt seit 2016 - zunächst im Rahmen einer Revision der Fernunterrichtsstatistik - bei den Anbietern entsprechender Bildungsangebote jährlich Daten zur Anbieter-, Angebots- und Teilnahmeentwicklung. Die vorliegende Publikation stellt die Ergebnisse der diesjährigen Erhebung "Strukturdaten Distance Learning/Distance Education 2020" vor. (BIBB-Doku).

**Übergangsverläufe am Ende der Sekundarstufe I : Erklärungsansätze für soziale und migrationsbezogene Ungleichheiten** / Busse, Robin. - wbv Media GmbH & Co. KG. 232 S.

In: Berufsbildung, Arbeit und Innovation / Dissertationen, Habilitationen ; 60.

[https://www.wbv.de/download/shop/download/0/\\_/0/0/listview/file/-direct%406004818w/area/openaccess.html?cHash=abbed9ac7a9d0a662ff2301581367ee2](https://www.wbv.de/download/shop/download/0/_/0/0/listview/file/-direct%406004818w/area/openaccess.html?cHash=abbed9ac7a9d0a662ff2301581367ee2)

"Wem gelingt am Ende der allgemeinbildenden Sekundarstufe I ein nahtloser Übergang in eine vollqualifizierende Berufsausbildung, und wer beschreitet anderweite (Bildungs-

)Wege? Anhand der Startkohorte 4 des Nationale Bildungspanels (NEPS) werden Übergangsmuster von Schulentlassenen der Sekundarstufe I im Längsschnitt analysiert sowie die theoretischen Entstehungsmechanismen sozialer und migrationsbezogener Bildungsungleichheiten empirisch geprüft." (Verlag, BIBB-Doku).

***Ausgewählte Neuerscheinungen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) unter [www.bibb.de/veroeffentlichungen](http://www.bibb.de/veroeffentlichungen)***

### ***Aktuelle Preprints des BIBB***

**Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Ausbildung von Medizinischen Fachangestellten : Ergebnisse einer Auszubildendenumfrage** / Schnitzler, Annalisa; Tschöpe, Tanja; Volvakov, Irina; Raecke, Julia; Peters, Markus; Dietrich, Mirco; Konheiser, Sebastian; Schneider, Kerstin. Bundesinstitut für Berufsbildung, 2021.

In: BIBB-Preprint. , 26 S.

[urn:nbn:de:0035-vetrepository-778011-9](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0035-vetrepository-778011-9)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/c6ba76bc-a056-4328-94b4-cb818896aeaa/retrieve>

**Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Weiterbildungsanbieter : vorläufige Ergebnisse der wbmonitor Umfrage 2020** / Christ, Johannes; Koscheck, Stefan. Bundesinstitut für Berufsbildung, 2021.

In: BIBB-Preprint. , 19 S.

[urn:nbn:de:0035-vetrepository-776998-6](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0035-vetrepository-776998-6)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/b6ec4a31-58ee-460e-8200-eb25d423b548/retrieve>

**Being spatially mobile without daily commuting? How Working from Home patterns relate to company-home distances** / Mergener, Alexandra; Mansfeld, Lisa. Bundesinstitut für Berufsbildung, 2021.

In: BIBB-Preprint. , 22 S.

[urn:nbn:de:0035-vetrepository-778012-6](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0035-vetrepository-778012-6)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/971b1daf-af58-47e2-a204-a0f07d7625ac/retrieve>

**Betriebliche Weiterbildung, Lernformen und Kompetenzanforderungen : Ergebnisse der Betriebsfallstudien der CVTS5-Zusatzerhebung in Deutschland** / Münchhausen, Gesa; Schmitz, Santina; Schönfeld, Gudrun. Bundesinstitut für Berufsbildung, 2021.

In: BIBB-Preprint. , 147 S.

[urn:nbn:de:0035-vetrepository-778018-7](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0035-vetrepository-778018-7)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/04519189-d61d-478c-bb18-65e9d4f455ff/retrieve>

**Chancen auf eine betriebliche Ausbildungsstelle von Geflüchteten und Personen mit und ohne Migrationshintergrund** / Eberhard, Verena; Schuß, Eric. Bundesinstitut für Berufsbildung, 2021.

In: BIBB-Preprint. , 51 S.

[urn:nbn:de:0035-vetrepository-778371-9](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0035-vetrepository-778371-9)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/430f06c3-698b-407b-b325-30e6850302b4/retrieve>

**Finanzielle Anreize zur Ausbildung in der Altenpflege : der Effekt der Ausbildungsumlage auf das Ausbildungsverhalten von Pflegeeinrichtungen** / Schuß, Eric. Bundesinstitut für Berufsbildung, 2021.

In: BIBB-Preprint. , 43 S.

[urn:nbn:de:0035-vetrepository-778016-3](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0035-vetrepository-778016-3)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/dcc30da9-40c5-4ee6-91de-3de7ad446ca3/retrieve>

**Handreichung für die Pflegeausbildung am Lernort Praxis** / Jürgensen, Anke; Dauer, Bettina. Bundesinstitut für Berufsbildung, 2021.

In: BIBB-Preprint. , 105 S.

[urn:nbn:de:0035-vetrepository-778219-4](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0035-vetrepository-778219-4)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/a5b20494-464f-4603-85c1-47daa0a7402f/retrieve>

**Working from Home and job satisfaction : the role of contractual agreements, working time recognition and perceived job autonomy** / Mergener, Alexandra; Mansfeld, Lisa. Bundesinstitut für Berufsbildung, 2021.

In: BIBB-Preprint. , 25 S.

[urn:nbn:de:0035-vetrepository-778013-3](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0035-vetrepository-778013-3)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/3a4311b9-1ed4-4f3d-81f2-4b4d1a08e19e/retrieve>

## Zeitschriftenaufsätze, Sammelbandbeiträge

### 2021

**Ausbildungsmarketing und eRecruiting in der Altenpflege : Kampf um den Nachwuchs** / Christian Ernst.

In: Heilberufe : Fortbildung für Pflege- und Assistenzberufe im stationären und ambulanten Bereich. - 73 (2021), H. 1, S. 46-48

"Es ist schon lange kein Geheimnis mehr, dass in ambulanten und stationären Einrichtungen der Altenpflege ein massiver Personalnotstand herrscht. Betrachtet man die Aktivitäten der Nachwuchsgewinnung genauer, zeigen sich eklatante Schwächen im Ausbildungsmarketing. Wie kann ein modernes Social Media Recruiting aussehen?" (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

**Berufsbilder im Wandel : Argumente für die berufliche Ausbildung** / Monika Hackel. -  
Literaturangaben.

In: Dvb forum : Zeitschrift des Deutschen Verbandes für Bildungs- und Berufsberatung e.V.. -  
60 (2021), H. 1, S. 14-18

"Duale Berufsausbildung hat sich in der Vergangenheit bewährt und gilt international als Erfolgsmodell und wichtiger Wirtschaftsfaktor am Wirtschaftsstandort Deutschland, Demgegenüber deutet der Rückgang der Auszubildendenzahlen und die Zahl unbesetzter Ausbildungsplätze darauf hin, dass eine Verunsicherung bei jungen Menschen und ihren Eltern im Hinblick auf den Stellenwert in der Wirtschaft, die Zukunftsfähigkeit und die Arbeitsmarktverwertbarkeit dieses Bildungswegs vorhanden ist. Der Beitrag greift die damit verbundenen Fragen auf und trägt Argumente für eine Ausbildung im dualen System zusammen." (Textauszug; BIBB-Doku)

**Die Bewertung von Berufsorientierungsangeboten aus der Perspektive von Schülerinnen und Schülern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich Lernen** /  
Carina Hübner. - Literaturangaben; Tab.; Abb.

In: Zeitschrift für Heilpädagogik. - 72 (2021), H. 2, S. 95-106

"Für Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Bereich Lernen ist der Übergang von der Schule in den Beruf mit Herausforderungen verbunden. Die verbindlichen Angebote des Landesvorhabens Kein Abschluss ohne Anschluss in Nordrhein-Westfalen sollen die frühe Auseinandersetzung mit der Berufswahl und sinnstiftende Anschlüsse nach der Schule gewähren. Die quantitativ-empirische Studie liefert erste Erkenntnisse über die Erfahrungen der Schülerschaft mit den Angeboten und deren Relevanz für ihren Berufsorientierungsprozess. Sie wurden am Ende der Jahrgangsstufe 10 (N,1 = 201) und ein Jahr nach dem Verlassen der Schulzeit (N,2 = 80) befragt. Ferner bieten die Befunde Anlass, über die bedarfsgerechte Begleitung der genannten Schülerschaft in der schulischen Berufsorientierung zu diskutieren und die Angebote gegebenenfalls anzupassen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Kompetenz-Kompass: Mit einem neuen Verfahren lassen sich die Kompetenzanforderungen in Stellenanzeigen systematisch abbilden** / Michael Stops.

In: IAB-Forum : das Magazin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit. - (2021), H. online, S. 1-11

<https://www.iab-forum.de/kompetenz-kompass-mit-einem-neuen-verfahren-lassen-sich-die-kompetenzanforderungen-in-stellenanzeigen-systematisch-abbilden/?pdf=20373>

"Kenntnisse über aktuelle berufliche Kompetenzanforderungen sind nicht zuletzt für Arbeitsmarktdienstleister wie die Bundesagentur für Arbeit (BA) essenziell. In einem kürzlich veröffentlichten Forschungsbericht hat das IAB mit Unterstützung des IT-Systemhauses der BA die in Stellenanzeigen nachgefragten Kompetenzen näher analysiert. Mit dem neuen Auswertungsverfahren lassen sich Stand und Entwicklung der dort genannten fachlichen und überfachlichen Anforderungen nachvollziehen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)



**Mentoring verbessert die Arbeitsmarktchancen von stark benachteiligten Jugendlichen /**

Sven Resnjanskij ; Jens Ruhose ; Simon Wiederhold ; Ludger Wößmann.

In: Ifo-Schnelldienst. - 74 (2021), H. 2, S. 31-38

<https://www.ifo.de/DocDL/sd-2021-02-resnjanskij-ruhose-wiederhold-woessmann-arbeitsmarktchancen.pdf>

"Wie lassen sich die Arbeitsmarktchancen von Jugendlichen aus stark benachteiligten Verhältnissen verbessern? Ein möglicher Ansatz sind Mentoring-Programme, die den Jugendlichen ehrenamtliche Student\*innen zur Unterstützung an die Seite stellen. Aber helfen solche Programme wirklich? Dies empirisch zu überprüfen, wird dadurch erschwert, dass sich in verfügbaren Datensätzen keine überzeugende Kontrollgruppe ähnlich benachteiligter Jugendlicher finden lässt, die Aussagen darüber zulassen würde, wie sich die Jugendlichen ohne die Teilnahme am Mentoring entwickelt hätten. Deshalb haben wir in einem großen deutschen Mentoring-Programm, bei dem es mehr Bewerber\*innen als freie Plätze gab, das Los über die Teilnahme entscheiden lassen. Durch die zufällige Einteilung bieten die Jugendlichen, die nicht in das Programm gelost wurden, eine überzeugende Kontrollgruppe für die Teilnehmenden. Wir finden, dass das Mentoring-Programm einen Index der Arbeitsmarktaussichten von Acht- und Neuntklässler\*innen aus stark benachteiligten Verhältnissen ein Jahr nach Programmstart deutlich verbessert. Die positiven Effekte finden sich für alle drei Komponenten des Index, die kognitive (Mathematiknote), nicht-kognitive (Geduld und Sozialkompetenzen) und motivationale (Arbeitsmarktorientierung) Aspekte messen. Für die stark benachteiligten Jugendlichen übersteigen die zu erwartenden Einkommenserträge die Kosten des Programms um ein Vielfaches. Demgegenüber hat das Programm bei Jugendlichen aus weniger benachteiligten familiären Verhältnissen keine positiven Effekte. Dies legt nahe, dass Mentoring gerade dort wirken kann, wo es eingeschränkte familiäre Unterstützung ergänzt." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Themenzyklen der beruflichen Bildung : Interview mit Hermann Schmidt /** Schmidt, Hermann.

In: Schlüsselthemen der beruflichen Bildung in Deutschland : ein historischer Überblick zu wichtigen Debatten und zentralen Forschungsfeldern / Karin Büchter ; Irmgard Frank ; Elisabeth M. Krekel ; Günter Walden. , S. 28-42

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/8a00bc17-0462-4049-94cc-64c0915f6bc1/retrieve>

Hermann Schmidt war von 1977 bis 1997 Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und hat in seiner Funktion viele Themen der Berufsbildung begleitet und geprägt. Schon vor seiner Zeit im BIBB war er als Leiter einer kaufmännischen berufsbildenden Schule, als Referatsleiter im Kultusministerium NRW sowie als Ministerialdirigent in der Abteilung Berufliche Bildung im Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft (BMBW) mit Aufgaben in der beruflichen Bildung betraut. Auch nach seiner Pensionierung setzt er sich weiter als Berater deutscher und europäischer Institutionen mit den Themen der Berufsbildung auseinander. Im Gespräch mit den Herausgeberinnen und Herausgebern<sup>3</sup> werden zentrale Themen aufgegriffen und in den historischen und gesellschaftlichen Kontext eingebunden. (BIBB-Doku).

## 2020

**Berufliche Bildung in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen : eine mehrperspektivische Analyse von Entwicklungsverläufen** / Anna Riedl ; Roland Stein ; Hans-Walter Kranert. - Literaturangaben.

In: Zeitschrift für Heilpädagogik. - 71 (2020), H. 12, S. 640-652

"Werkstätten für Menschen mit Behinderungen (WfbM) bieten seit vielen Jahrzehnten Möglichkeiten der Teilhabe an Arbeit für ihre Zielgruppen. In jüngerer Zeit wird ihr Portfolio durch explizite Bildungsangebote erweitert, spezifisch im Berufsbildungsbereich. Es gibt bisher wenige Forschungsbefunde im Hinblick auf die Frage der Entwicklungsverläufe von Menschen mit Behinderungen in Werkstätten, spezifisch bezogen auf den Fokus Bildung. Im Rahmen eines durch das BMBF finanzierten und von der Bundesarbeitsgemeinschaft WfbM e. V. gemeinsam mit der Universität Würzburg durchgeführten Forschungsprojekts ergeben sich aus verschiedenen Perspektiven heraus Informationen zu den Entwicklungen der Teilnehmenden. Diese werden im Beitrag dargestellt, analysiert und diskutiert." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Die betriebliche Brille: Wie beurteilen Betriebe die Attraktivität ihres Ausbildungsangebots?** / Janine Tögel ; Katharina Kremer ; Sonja Haentjes ; Katharina Thieschäfer. - Literaturangaben.

In: Kölner Zeitschrift für Wirtschaft und Pädagogik : WP. - 35 (2020), H. 68, S. 3-34

"Bereits seit einigen Jahren ist die aktuelle Ausbildungsmarktsituation durch zwei scheinbar widersprüchliche Entwicklungen gekennzeichnet. Auf der einen Seite haben Betriebe zunehmend Schwierigkeiten, ihre angebotenen Ausbildungsstellen zu besetzen. Auf der anderen Seite gibt es immer noch zu viele junge Menschen, denen der Einstieg in Ausbildung nicht unmittelbar gelingt." Im Fokus der vorliegenden Untersuchung steht die Frage, wodurch eine Ausbildung für Bewerberinnen attraktiv wird. Hierbei soll die betriebliche Perspektive beleuchtet werden." (Textauszug; BIBB-Doku)

**Cluster "Zukunft der Pflege" : Technikbezogene Kompetenzen in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Pflegeberufe ; Positionspapier der AG "Wissenstransfer und Qualifizierung" des Clusters "Zukunft der Pflege".**

In: Pädagogik der Gesundheitsberufe : die Zeitschrift für den interprofessionellen Dialog. - 7 (2020), H. 4, S. 262-265

[https://uol.de/f/6/dept/humanmed/ag/ausbildung/Positionspapier\\_Verankerung\\_Kompetenzen\\_digitale\\_Pflegetechnik\\_PflAPrV\\_....pdf](https://uol.de/f/6/dept/humanmed/ag/ausbildung/Positionspapier_Verankerung_Kompetenzen_digitale_Pflegetechnik_PflAPrV_....pdf)

"Das vorliegende Positionspapier stammt von der AG "Wissenstransfer und Qualifizierung" in seiner Position beziehen sich die Mitwirkenden auf die Pflegeberufe-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PflAPrV), da dieses in allen Pflegeschulen gleichermaßen zum Einsatz kommen müsse. Der Schwerpunkt des Papiers liegt auf der Beleuchtung der digitalen bzw.

technischen Kompetenzen die zur neuen generalistischen Berufsausbildung zur Pflegefachfrau /Pflegefachmann dazu gehören. Um innovative Pflorgetechnologien anwenden zu können, bedarf es einer Ausweitung der in den Anlagen 1, 2 und 5 (PflBG) beschriebenen Kompetenzen." (BIBB-Doku)

### **Digitale Lernformen unterstützen die Lernortkooperation in der beruflichen Bildung! /**

Freiling, Thomas; Mozer, Pia. - Literaturangaben, Illustrationen

In: Digitalisierung am Übergang Schule Beruf : Ansätze und Perspektiven in Arbeitsdomänen und beruflicher Förderung / Dietmar Heisler [Hrsg.] ; Jörg Meier [Hrsg.], S. 139-152

"Das Zusammenwirken der verschiedenen Lernorte in der beruflichen Bildung lässt aus unterschiedlichen Gründen Optimierungspotenzial erkennen: Zu benennen sind im Wesentlichen die nicht ausgeprägten Abstimmungen zwischen den Lernorten auf inhaltlich curricularer Ebene wie zu den Ausbildungsinhalten sowie zu Formen der Theorie-Praxisverschränkung. Im Kontext der Digitalisierung in der beruflichen Bildung ist ein breites Spektrum an Veränderungen erkennbar und absehbar, das sich prioritär auf die Veränderung des Lernens bezieht und somit die Art des Kompetenzerwerbs an allen Lernorten betrifft. Ziel des Artikels ist es, auf Basis der Erkenntnisse zum Status quo der Lernortkooperation in der beruflichen Bildung nach den Potenzialen der Kooperation durch Digitalisierung (digitale Lernformen und -medien) auf inhaltlich-curricularer und organisatorisch-kommunikativer Ebene zu fragen. Es soll dahingehend die aufgestellte und zu untersuchende These begründet werden, dass digitale Lernformen und -medien einen Beitrag zur Optimierung der bislang eher rudimentär ausgeprägten Lernortkooperation leisten können." (Autorenreferat ; BIBB-Doku).

### **Digitale Transformationsprozesse in der beruflichen Benachteiligtenförderung - erste Ergebnisse einer qualitativen Studie /**

Schemmer, Susanne. - Literaturangaben

In: Digitalisierung am Übergang Schule Beruf : Ansätze und Perspektiven in Arbeitsdomänen und beruflicher Förderung / Dietmar Heisler [Hrsg.] ; Jörg Meier [Hrsg.], S. 211-227

"Das Ziel der beruflichen Benachteiligtenförderung (bBNF) ist es, junge Menschen beruflich zu fördern und zu integrieren. Dieses Handlungsfeld kann auf eine rund 40-jährige Entwicklungsgeschichte mit einer hohen Veränderungs- und Entwicklungsdynamik zurückblicken. Seine Entwicklung wurde hauptsächlich durch sozial-, arbeitsmarkt- und bildungspolitische Interventionen geprägt. Neben dem wohl drastischsten Wendepunkt, den Arbeitsmarktreformen im Rahmen der "Agenda 2010", tragen auch aktuelle gesellschaftspolitische Diskurse zu Veränderungen des berufs- und sozialpädagogischen Handlungsfeldes bei. Dazu gehört auch die Digitalisierung, die neue Chancen und Herausforderungen für die bBNF mit sich bringt. Mit der Frage, welche das sind und zu welchen Dynamiken das innerhalb der bBNF führt, wird sich der vorliegende Beitrag befassen. Es werden Ergebnisse einer qualitativen Studie vorgestellt." (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**Digitalisierung - ein "eMotor" für berufliche Inklusion?! /** Kunzendorf, Martina; Materna, Denise. - Literaturangaben; Abb.

In: Digitalisierung am Übergang Schule Beruf : Ansätze und Perspektiven in Arbeitsdomänen und beruflicher Förderung / Dietmar Heisler [Hrsg.] ; Jörg Meier [Hrsg.], S. 187-210

"Digitalisierung und Inklusion sind seit Jahren zwei Schlagworte in Medien und Wissenschaft, die jedes für sich viel Diskussionspotenzial bergen. Insbesondere für Auszubildende und Arbeitnehmer:innen mit Lernschwierigkeiten können digitale Arbeitswelten sowohl das Risiko einer systematischen Exklusion erhöhen als auch eine maßgebliche Chance zur Teilhabe am Arbeitsleben sein. Ob digitale Arbeitswelten eher Chance oder Risiko für Menschen mit Lernschwierigkeiten sind, hängt in erster Linie davon ab, wie Unternehmen die Möglichkeiten digital gestützter Formate umsetzen und wie sie diese nutzen. Im nachfolgenden Beitrag wird der Fragestellung nachgegangen, wann Digitalisierung ein eMotor für berufliche Inklusion sein kann." (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**Einige Zusammenhänge zwischen dem sozio-ökonomischen Status von Eltern, der Intelligenzhöhe ihrer Kinder und deren beruflichen Leistungen /** Karl-Heinz Eser. - Literaturangaben.

In: Lernen fördern : Zeitschrift im Interesse von Menschen mit Lernbehinderungen. - 40 (2020), H. 4, S. 19-27

"Wenn sich schulisch-berufliche Leistungen nicht so gut entwickeln, kommt heute gerne die Frage nach einer sozialen Benachteiligung der Betroffenen auf, weniger die nach ungünstigen personenbezogenen Voraussetzungen, z.B. intellektueller Art. Zu diesem Themenkreis sind in letzter Zeit mehrere Studien vor allem an sehr großen dänischen, amerikanischen und britischen, aber auch an einer deutschen Stichprobe veröffentlicht worden, die einige Aufschlüsse zur Beantwortung der Eingangsfrage bereitstellen. Es kann - mit einem Rückblick auf die Untersuchungen von Ernst Begemann, dem Vater des Konzepts der sozio-kulturellen Benachteiligung, aus den 1970er Jahren - empirisch belegt werden, dass der überaus bedeutsame sozio-ökonomische und kulturelle familiäre Hintergrund die Intelligenzentwicklung und die schulisch-berufliche Zukunft von Kindern keineswegs nahezu ausschließlich vorherbestimmt, wie es die Milieutheorie sieht. Bildungs- und soziale Staterfolge werden nachweislich sogar (etwas) stärker von der kindlichen Intelligenz beeinflusst als von ihrem soziokulturellen Hintergrund. Die diskutierten Verhältnisse liegen also komplizierter, stehen in vielfältigen Wechselwirkungen, sorgen nicht zuletzt für den möglichen und nötigen pädagogischen Spielraum und sind Teil der eher sparsam geführten erziehungswissenschaftlichen Anlage-Umwelt-Debatte." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**ESCO als neues Instrument europäischer Berufsbildungssteuerung? Theoretische Einordnung und empirische Evidenz /** Silvia Annen ; Hannelore Mottweiler ; Isabelle Le Mouillour. - Literaturangaben.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2020), H. 39, S. 1-18

[https://www.bwpat.de/ausgabe39/annan\\_etal\\_bwpat39.pdf](https://www.bwpat.de/ausgabe39/annan_etal_bwpat39.pdf)

"Das Ziel dieses Beitrags ist eine theoretische Fundierung und Konkretisierung des Mehrebenensystems europäischer Berufsbildungssteuerung am Beispiel des europäischen Klassifikationssystems ESCO (European Taxonomy of Skills, Competences, Qualifications and Occupations). Der Beitrag liefert eine theoretische Einordnung und Diskussion der unterschiedlichen Steuerungsebenen und -dimensionen der ESCO-Klassifikation. Dabei werden insbesondere die institutionellen Regulierungsstrukturen sowie die Akteurskonstellationen in den Fokus gestellt. In diesem Zusammenhang werden klassische Modelle und Erklärungsansätze der Handlungskoordination kritisch diskutiert. Methodisch basieren die präsentierten Ergebnisse auf Dokumentenanalysen von sowohl europäischen Rechtsakten, Entschlüssen, Erklärungen und Aktionsprogrammen im ESCO-Kontext als auch von Protokollen und Unterlagen zentraler europäischer Gremien im ESCO-Konstruktionsprozess. Das Ergebnis der Analysen liefert Hinweise für die steuerungspolitischen Herausforderungen und möglichen Konflikte, die sich bereits aus der Implementierung aber perspektivisch vor allem aus der Umsetzung von ESCO in den einzelnen Mitgliedstaaten ergeben." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Handlungsorientierte berufliche Bildung im Rettungsdienst : ein berufsfelddidaktisches Modell für die Ausbildung von Notfallsanitätern /** Dominik Hahnen. - Literaturangaben, Illustrationen.

In: Pädagogik der Gesundheitsberufe : die Zeitschrift für den interprofessionellen Dialog. - 7 (2020), H. 3, S. 199-212

"Durch das Notfallsanitätergesetz wurde ein Berufsbild geschaffen, das eine Evolution der beruflichen Bildung erfordert, auch wenn die Entwicklung einer konkreten berufsfelddidaktischen Konzeption nicht stattgefunden hat. Anhand des Forschungsstandes zur rettungsdienstlichen Berufsfelddidaktik sowie der Darstellung der Bedingungen des Berufsfelds des Notfallsanitäters wird die Notwendigkeit einer eigenständigen Berufsfelddidaktik legitimiert und die Anforderungen an diese herausgestellt. Es wird ein berufsfelddidaktisches Modell skizziert, in dem insbesondere die Bedingungen des Berufsfeldes, Bildungstheorien sowie allgemeindidaktische Prinzipien elementar sind, um eine am Arbeitsprozess orientierte Berufsbildung darzustellen." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

**Implizites Wissen, Arbeitsvermögen und berufliche Handlungskompetenz /** Dietzen, Agnes. - Literaturangaben

In: Implizites Wissen : berufs- und wirtschaftspädagogische Annäherungen / Rico Hermkes [Hrsg.] ; Georg Hans Neuweg [Hrsg.] ; Tim Bonowski [Hrsg.], S. 87 - 107

"Der Beitrag analysiert (Ausdrucks-)Formen des impliziten Wissens in ihren Bezügen zu den in der Berufsbildung vorherrschenden Wissens- und Kompetenzkonzepten. Begrifflich wird das Konzept des impliziten Wissens vom Konzept des tacit knowing von Michael Polanyi abgeleitet. Aus arbeitssoziologischer Perspektive wird der Bedeutung des impliziten Wissens in dem Konzept des Arbeitsvermögens nachgegangen, das in betrieblichen Ausbildungs- und

Sozialisationsprozessen aufgebaut wird. Es werden daraus abgeleitete Handlungstypen im Hinblick auf ihre Wissensgrundlagen reflektiert. Aus berufspädagogischer Perspektive werden verschiedene Wissensformen im Kontext des Konzeptes der beruflichen Handlungskompetenz und der Möglichkeit der Messbarkeit und Lehrbarkeit von Kompetenzen diskutiert. Abschließend werden Erwerb und Aufbau der beruflich-betrieblichen Handlungskompetenz anhand zentraler Lern- und Aneignungskontexte des impliziten bzw. des beruflichen Erfahrungswissens diskutiert." (Autorenreferat ; BIBB-Doku).

**Konkurrenz um Auszubildende und Fachkräfte - wie reagieren die Betriebe? / Lutz Bellmann ; Christian Gerhards.**

In: IAB-Forum : das Magazin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit. - (2020), H. online, S. 1-7

<https://www.iab-forum.de/konkurrenz-um-auszubildende-und-fachkraefte-wie-reagieren-die-betriebe/?pdf=19097>

"Zahlreiche Ausbildungsstellen bleiben unbesetzt und in vielen Bereichen haben es die Betriebe schwer, Fachkräfte zu finden. Kaum verwunderlich, dass es in manchen Branchen und Berufsfeldern einen harten Konkurrenzkampf um die Beschäftigten gibt. Diese Konkurrenzlagen nahmen Forschende auf einer gemeinsamen Fachtagung des IAB und des Bundesinstituts für Berufsbildung in den Blick und präsentierten dazu ihre Forschungserkenntnisse." (Hrsg.; BIBB-Doku)

**Länderspezifische Disparitäten in der Anerkennung und Validierung von Bildungsleistungen - zur (un-)möglichen Vergleichbarkeit non-formal und informell erworbener Kompetenzen in der Berufsbildung. Eine kontrastierende Analyse zwischen Deutschland, Österreich und der Schweiz / Martin Schmidt. - Literaturangaben.**

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2020), H. 39, S. 1-25

[https://www.bwpat.de/ausgabe39/schmid\\_bwpat39.pdf](https://www.bwpat.de/ausgabe39/schmid_bwpat39.pdf)

"Non-formale und informelle Lernformen haben in den vergangenen Jahren zusehends an Bedeutung gewonnen und haben im pädagogischen und bildungspolitischen Diskurs einen wichtigen Platz einnehmen können. Unbefriedigend gestalten sich aber nach wie vor die Validierung und die Anerkennung dieser Bildungsleistungen, und auch die Frage nach dem Verhältnis zu formalen Bildungsabschlüssen bleibt ungeklärt. Der Beitrag geht der Frage nach, ob und inwiefern außerhalb von Bildungsinstitutionen erworbene Kompetenzen Bestandteile der beruflichen Bildung sind und wie diese in den Bildungssystemen von Deutschland, Österreich und der Schweiz verankert werden. Die Analyse zeigt, dass non-formal und informell erworbene Kompetenzen nicht systematisch erfasst werden, obwohl mit den nationalen und dem europäischen Qualifikationsrahmen die dafür notwendigen Instrumente vorhanden wären. Somit bleibt die länderübergreifende Vergleichbarkeit beruflicher Bildung formalen Bildungsabschlüssen vorbehalten." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Lernen für die Arbeitswelt von heute** / Lucht, Martina; Larbi, Monia Ben; Angerhöfer, Sabine. - Literaturangaben, Illustrationen, Diagramme

In: Digitalisierung am Übergang Schule Beruf : Ansätze und Perspektiven in Arbeitsdomänen und beruflicher Förderung / Dietmar Heisler [Hrsg.] ; Jörg Meier [Hrsg.], S. 81-102

"In diesem Beitrag wird zunächst die Veränderung der Berufswelt differenziert betrachtet und es werden Anforderungen für zukünftige Arbeitnehmer:innen abgeleitet. Darauf aufbauend werden notwendige Inhalte für die berufliche Bildung der heutigen Arbeitswelt im Rahmen eines neuen Bildungsverständnisses entwickelt. In Praxisbeispielen werden konkrete Methoden und Werkzeuge vorgestellt, die beispielhaft innovative berufliche Bildung auf Basis digitaler Technologien aufzeigen. In einem Überblick werden die theoretischen Anforderungen und praktischen Ansätze zusammengeführt, um Lernende in Aus- und Weiterbildungen besser auf die Veränderungen in der Wirtschafts- und Arbeitswelt vorzubereiten. Dieser Wandel kann jedoch nur mit einem Kulturwandel in den Bildungsorganisationen gelingen, denn dieser ermöglicht erst das Vertrauen und die gemeinsamen Werte, die notwendig sind, um den Anforderungen der Wirtschaft gerecht zu werden." (Autorenreferat ; BIBB-Doku).

**The relation between refugees' arrival in 2015-2016 and skills recognition at the European level and in Germany** / Hendrickje Catriona Windisch. - Literaturangaben.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2020), H. 39, S. 1-17

[https://www.bwpat.de/ausgabe39/windisch\\_bwpat39.pdf](https://www.bwpat.de/ausgabe39/windisch_bwpat39.pdf)

"The influx of asylum seekers into the European Union in 2015-2016 has turned the recognition of non-formal and informal learning (NFIL) into an integration priority. As refugees should be able to build on their existing skills and knowledge, such skills recognition is thought to facilitate their labour market integration. Therefore, for Germany and many other host countries, improving the accessibility and suitability of such mechanisms to refugees has become an integration challenge. This article explores why many European countries including Germany have been slow to address the issue systematically. It sheds light on the historical emergence of skills recognition at the EU level and the current implementation of skills recognition across European countries before zooming in on the situation of validation in Germany." (author's abstract; BIBB-Doku)

**Sprachbedarf und berufsspezifische Sprachförderung in der Pflege : methodische Ansätze für eine kontinuierliche Sprachbegleitung** / Liana Konstantinidou ; Aleksandra Opacic. - Literaturangaben.

In: Sprache im Beruf : Kommunikation in der Aus- und Weiterbildung - Forschung und Praxis. - 3 (2020), H. 2, S. 208-222

"Das Schweizerische Rote Kreuz und das Staatssekretariat für Migration lancierten 2015 das Projekt SESAM, mit dem Ziel Geflüchtete und vorläufig Aufgenommene als Pflegehelferinnen und Pflegehelfer auszubilden und ihnen so die Chance auf eine rasche



Eingliederung in den Schweizer Arbeitsmarkt zu bieten. Dabei stellte die berufsspezifische Sprachförderung eine Herausforderung dar. Im vorliegenden Beitrag soll das Projekt SESAM grob skizziert und das im Rahmen des Projekts entwickelte Konzept einer kontinuierlichen berufsspezifischen Sprachbegleitung präsentiert werden. Darüber hinaus soll auf der Basis dieses spezifischen Projektbeispiels grundsätzlich reflektiert werden, mit welchen inhaltlichen, didaktischen methodischen, aber auch moralisch-ethischen Fragen die berufsspezifische Sprachförderung verbunden ist." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**University? No thanks! An empirical study of why German apprentices with the Abitur choose not to go to university** / Matthias Pilz ; Christian Ebner ; Sabrina Edeling.

In: Oxford review of education. - 46 (2020), H. 6, S. 770-787

"More than a quarter of all trainees in Germany's dual vocational training system have the Abitur - the German school-leaving qualification that entitles them to go to university. Some go to university after completing their apprenticeship, but others move straight into full-time employment. There is currently very little reliable empirical data about the reasons for these decisions, particularly among the latter group. This study considers around 1,100 trainees with the Abitur in four different training occupations in the German federal state of North Rhine-Westphalia, investigating the sociodemographic profile and the motives. It also explores in depth and critically discusses the motives of those not intending to go to university. The findings demonstrate that those choosing not to go to university are neither academically weak nor particularly risk-averse in their assessment of their prospects of obtaining a degree. They are more motivated by having a practical orientation, by financial factors and by good employment prospects." (authors' abstract; BIBB-Doku)

**Das Verhältnis von Wissenschaft und Politik : Betrachtung aus der Perspektive der Ressortforschung** / Hubert Ertl. - Literaturangaben.

In: Weiterbildung : Zeitschrift für Grundlagen, Praxis und Trends. - 31 (2020), H. 6, S. 24-26

"In diesem Beitrag soll das Mantra "Wissenschaft ist nicht politisch" diskutiert werden, gerade auch, weil die Corona-Pandemie vor Augen führt, wie relevant und gelegentlich schwierig sich das Verhältnis von Politik und Wissenschaft gestaltet. Die Nachrichten führen uns zum Beispiel täglich vor Augen, wie die Erkenntnisse der virologischen Forschung die politische Entscheidungsfindung beeinflussen, aber auch, wie unterschiedlich sie politisch interpretiert werden können."(Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Zurück zur Norm? Kompromissbildung zwischen geschlechtstypischen und -untypischen Berufsaspirationen, Bewerbungs- und Ausbildungsberufen** / Kleinert, Corinna; Schels, Brigitte. - Literaturangaben

In: Berufe und soziale Ungleichheit / Christian Ebner [Hrsg.] ; Andreas Haupt [Hrsg.] ; Britta Matthes [Hrsg.]. , S. 229-260

<https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/s11577-020-00668-1.pdf>

"Die Studie untersucht, inwieweit Schülerinnen und Schüler in Haupt- und Realschulzweigen zum Ende der Schulzeit geschlechts(un)typische Aspirationen haben, sich in ihren Bewerbungen und mit dem ersten Ausbildungsberuf jedoch für davon abweichende Berufe entscheiden. Die Untersuchung zieht dafür Daten aus einer lokalen Längsschnittbefragung Jugendlicher im Schulentlassjahr aus dem Jahr 2011/2012 heran, die sich für betriebliche und schulische Ausbildungsplätze beworben haben. Mit Mehrebenenmodellen werden Differenzen in der Geschlechtstypik zwischen realistischen Berufsaspirationen, Zielberufen im Bewerbungsverlauf sowie dem ersten Ausbildungsberuf geschätzt. In den Ergebnissen stellt sich die Bewerbungsphase als Prozess der Kompromissbildung hin zur geschlechterkonformen Norm dar. Dabei weichen die Bewerbungsberufe und Ausbildungsberufe der jungen Frauen unabhängig vom Schultyp und Schulleistungen stärker von ihren Aspirationen ab als bei den jungen Männern. Insbesondere junge Frauen aus den höheren Statusgruppen geben untypischere Aspirationen im Bewerbungsprozess auf. Bei den jungen Männern sind vor allem die Bewerbungs- und Ausbildungsberufe von Hauptschülern sowie Schülern mit geschlechtsuntypischen Notenrelationen geschlechterkonformer als ihre Aspirationen. In Summe tragen diese Anpassungsprozesse im Bewerbungsverhalten und der Platzierung im Ausbildungssystem - zusätzlich zu geschlechtstypischen Aspirationen - zur Persistenz beruflicher Segregation in Deutschland bei." (Autorenreferat; BIBB-Doku).

**Der Zusammenhang zwischen Digitalisierung und Arbeitsqualität:**

**Substituierbarkeitspotenzial und Arbeitsbelastung in geschlechtsspezifischen Berufen /**  
Dengler, Katharina; Tisch, Anita. - Literaturangaben

In: Berufe und soziale Ungleichheit / Christian Ebner [Hrsg.] ; Andreas Haupt [Hrsg.] ; Britta Matthes [Hrsg.]. , S. 427-453

<https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/s11577-020-00674-3.pdf>

"Computers can substitute for many tasks currently performed by humans and are likely to change occupations in the near future. However, it is not likely that entire occupations will disappear. In this context, little attention has been paid to possible impacts of digital transformation on aspects of work quality. It would be desirable for changes to ease occupations with high work exposure. In this article, we assume that digital technologies may replace physically demanding jobs mainly performed by men, but not psychosocially demanding jobs mainly performed by women. Thus, the question arises whether social inequality between men and women may increase in the course of digital transformation. Using large-scale administrative and survey data from Germany, we analyse the relationship between digital transformation and work exposure for male- and female-dominated occupations. We measure the degree of digital transformation by occupation-specific substitution potential, that is the extent to which occupational tasks can be replaced by computers or computer-controlled machines. The results imply that digital technologies could relieve men of physically demanding jobs. However, we cannot find any evidence that digital technologies have already caused employment to decline in occupations with physical work exposure." (authors' abstract; BIBB-Doku).

Aktuelle Beiträge zu den „**Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Berufsbildung**“ (Stand: März 2021) finden Sie in der gleichnamigen Auswahlbibliografie unter [www.bibb.de/auswahlbibliografien](http://www.bibb.de/auswahlbibliografien) .